
Vorwort

Wer heute den Immobilienanteil einer beliebigen Tageszeitung im deutschen Südwesten durchblättert, kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass der Erwerb eines eigenen Hauses oder einer eigenen Wohnung für viele Menschen nach wie vor ein überaus wichtiges Anliegen darstellt. Nicht jeder freilich ist – angesichts steigender Quadratmeterpreise – in der Lage, seinen Traum von den eigenen vier Wänden Wirklichkeit werden zu lassen. Die Erfahrung, dass Wohnraum ein knappes Gut ist und der Erwerb einer Immobilie selbst bei günstigem Zinsniveau nicht uneingeschränkt möglich ist, machen die Menschen in unseren Tagen nicht zum ersten Mal, und auch der vielfach zu vernehmende Ruf nach einem staatlich geförderten Wohnungsbau ist keineswegs neu.

Das vorliegende Buch erinnert daran, dass bereits nach dem Ersten Weltkrieg, als die Monarchie in Deutschland zusammenbrach und nicht wenige Zeitgenossen in eine ungewisse Zukunft blickten, parteiübergreifend die Forderung laut wurde, den Immobilienmarkt durch staatliche Eingriffe so zu regulieren, dass jedermann ein Dach über dem Kopf haben konnte – möglicherweise sogar ein eigenes Dach. Zu diesem Zweck wurde 1924, unter dem Eindruck einer grassierenden Wohnungsnot und einer durch Reparationsleistungen, Massenarbeitslosigkeit und Inflation extrem erschwerten Kapitalbeschaffung, die württembergische Landeskreditanstalt gegründet; zehn Jahre darauf entstand ihre badische Schwesterinstitution.

Die Geschichte dieser beiden Institute in der Weimarer Republik und im Nationalsozialismus steht im Mittelpunkt der vorliegenden Studie, die in ganz erheblichem Umfang aus bislang unbekannten Quellenbeständen schöpft. Sie verdeutlicht zum einen, dass die Gründung der Landeskreditanstalten in einer sehr viel älteren Tradition stand, die in den zivilisationskritischen Strömungen des Kaiserreichs wurzelte und eng mit der Heimatbewegung, dem Phänomen der Stadtflucht und verlockenden agrarromantischen Vorstellungen verbunden war. Zum anderen belegt die Studie, unter welchen Bedingungen es einem Karrierebeamten wie Hermann Aichele gelang, die württembergische Landeskreditanstalt nicht nur mit sicherer Hand durch die Turbulenzen der Weltwirtschaftskrise zu bringen, sondern zugleich ein dezentrales Siedlungsprogramm anzustoßen, dessen Erfolg weit über die Landesgrenzen hinaus Beachtung fand. Und schließlich zeigt die Studie, wie die nationalsozialistischen Machthaber den Kurs, den die Landeskreditanstalt bereits vor 1933 gesteuert hatte, zunächst rückhaltlos unterstützten, ihn in der Folge durch die Berücksichtigung rassistischer Kriterien bei der Darlehensvergabe jedoch radikal veränderten. Die Vorstandsmitglieder der beiden Landeskreditanstalten, staatstreue Verwaltungsbeamte, die sich mitnichten

als braune Parteisoldaten und Scharfmacher verstanden, trugen auch diese Kursänderung klaglos mit. Sie versahen ihren Dienst nach Vorschrift, taten nach eigenem Dafürhalten nur ihre Pflicht und hatten doch Teil an der nationalsozialistischen Unrechtsherrschaft.

Der Abschluss des Projekts bietet Gelegenheit, mannigfachen Dank abzustatten. Die Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank – (L-Bank) hat die Arbeit durch die Gewährung von Fördermitteln ermöglicht und meinem Mitarbeiter, Herrn Dr. Frederick Bacher, in jeder Hinsicht die Türen geöffnet. Dafür ist ihr ebenso zu danken wie ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die uneingeschränkte Unterstützung. Alle Beteiligten waren sich von Anfang darin einig, dass ein solches Projekt nur gelingen kann, wenn es ergebnisoffen auf der Grundlage der gesamten archivalischen Überlieferung durchgeführt wird. Wichtige Hinweise, die das Gelingen des Projekts entscheidend gefördert haben, kamen von Herrn Prof. Dr. Joachim Scholtyseck (Bonn), Frau Dr. Marie Muschalek (Freiburg), Frau Nina Schnutz (Bonn) und Herrn Christoph Schmieder (Bonn). In Stuttgart begleiteten Herr Dr. Carsten Kretschmann und Herr Dr. Christoph Raichle das Vorhaben mit Rat und Hilfe. Ihnen allen sage ich meinen herzlichen Dank.

Stuttgart, im August 2017

Wolfram Pyta